

Speicherspezifikation „Speicherzone Nord SY 24/25 – 0,25 TWh“

SEFE Storage GmbH
Karthäuserstr. 4
34117 Kassel

(nachfolgend „**SEFE Storage**“ genannt)

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Anwendungsbereich.....	3
§ 2	Speicherlokation	3
§ 3	Speicherprodukt.....	3
§ 4	Speicherentgelt.....	4
§ 5	Kapazitätsüberschreitungen.....	4
§ 6	Übergabepunkte	4
§ 7	Einspeicher- und Ausspeicherkennlinien	4
§ 8	Änderung der Speicherspezifikation	5
§ 9	Zurverfügungstellung von Speicherkapazitäten im Fall der Nichtnutzung.....	6

§ 1 Anwendungsbereich

1. Diese **Speicherspezifikation** ergänzt den **Speichervertrag** und definiert sämtliche erforderlichen Details für die Speicherdienstleistungen von **SEFE Storage** in der **Speicherlokation** Speicherzone Nord auf der Grundlage des **Speichervertrags**, der im Rahmen des durch **SEFE Storage** auf der PRISMA Capacity Platform durchgeführten Auktionsverfahrens abgeschlossen wird.
2. Es gelten die **Speicherzugangsbedingungen** für die Speicherung von **Gas** und die dort genannten Definitionen sowie die im **Speichervertrag** aufgeführten Vertragsbestandteile, es sei denn diese **Speicherspezifikation** trifft ausdrücklich eine abweichende Regelung. Begriffe, die in der Einzahl verwendet werden, umfassen auch die Mehrzahl und umgekehrt, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist oder sich aus dem Sachzusammenhang ergibt.
3. Bei Abschluss des **Speichervertrages** wird diese **Speicherspezifikation** Bestandteil des **Speichervertrages** sein. Es gelten für dieses Produkt die **Speicherzugangsbedingungen** der **SEFE Storage** mit Ausnahme der Teile 4, 5 und 6.

§ 2 Speicherlokation

Der **Speicherkunde** kontrahiert die unter § 3 aufgeführten **Speicherprodukte** der **SEFE Storage** in der **Speicherlokation** Speicherzone Nord.

§ 3 Speicherprodukt

Name des Produkts: "Speicherzone Nord SY 24/25 – 0,25 TWh"
 Allokation: pay-as-bid
 Laufzeit: 01.08.2024 (6:00 Uhr) bis
 01.04.2025 (6:00 Uhr)

<u>Umfang eines Bündels</u>	<u>fest</u>
Arbeitsgasvolumen	50 GWh
Einspeicherkapazität	100.000 kWh/h
Ausspeicherkapazität	100.000 kWh/h

§ 4 Speicherentgelt

Das **Speicherentgelt** entspricht den Geboten des **Speicherkunden**. Der **Speicherkunde** ist verpflichtet, das **Speicherentgelt** für die entsprechenden von **SEFE Storage** vorgehaltenen **Speicherkapazitäten** unabhängig von deren Nutzung zu zahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt grundsätzlich gemäß § 33 Ziffer 1 bis 6 der **Speicherzugangsbedingungen**.

In Abänderung von § 33 Ziffer 1 der **Speicherzugangsbedingungen**, erfolgt die Ermittlung des monatlichen Rechnungsbetrag auf Basis der Anzahl der Kalendertage eines jeden Monats (Beispiel: **Speicherentgelt** / Anzahl Kalendertage im Speicherjahr * Anzahl Kalendertage des betreffenden Monats).

§ 5 Kapazitätsüberschreitungen

Ausgehend vom Kapazitätsüberschreitungstarif, berechnet sich das Kapazitätsüberschreitungsentgelt täglich auf Basis der maximalen stündlichen **Kapazitätsüberschreitung** pro **Speichertag**. Die Kapazitätsüberschreitungstarife betragen:

Einspeicherkapazität: 2,2 ct/(kWh/h)/d

Ausspeicherkapazität: 2,8 ct/(kWh/h)/d

§ 6 Übergabepunkte

Einspeicherpunkt und **Ausspeicherpunkt** der **Speicherlokation** Speicherzone Nord entsprechen den Punkten, an denen der **Speicher** Speicherzone Nord mit dem **angrenzenden Gastransportsystem** verbunden ist. Das **angrenzende Gastransportsystem** der **Speicherlokation** Speicherzone Nord wird von der GASCADE Gastransport GmbH („GASCADE“) betrieben. **Einspeicherpunkt** und **Ausspeicherpunkt** bei der **GASCADE** sind bezeichnet mit:

- Speicherzone Nord –

Das **Allokationsverfahren** ist deklaratorisch.

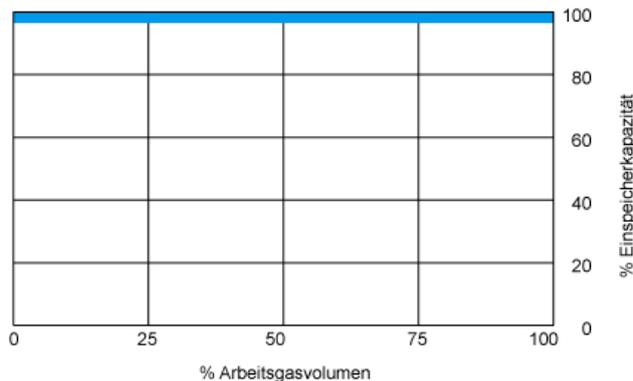
Am **Übergabepunkt** zum Erdgastransportsystem der **GASCADE** beträgt die Bearbeitungszeit für eine **Renominierung** (2) Stunden.

§ 7 Einspeicher- und Ausspeicherkennlinien

1. Die Nutzbarkeit des **Speicherprodukts** gemäß § 3 ist beschränkt durch die **Ein-** und **Ausspeicherkennlinie**.
2. **SEFE Storage** ist berechtigt, bei Erreichen eines prozentualen Anteils des eingespeicherten **Arbeitsgasvolumens** gemäß Ziffer 3 und 4 die **Ein-**

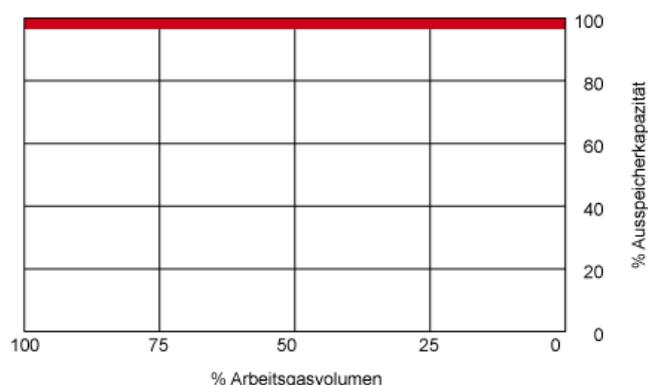
oder **Ausspeicherkapazitäten** auf den gemäß Ziffer 3 und 4 vorgegebenen Prozentsatz zu senken.

- Die **Einspeicherkennlinie** zeigt die **Einspeicherkapazitäten** als Funktion des **Arbeitsgasvolumens** des **Speicherkunden**, zu deren Nutzung er berechtigt ist.



Die verfügbaren **Einspeicherkapazitäten** des **Speicherkunden** betragen bei jedem **Speicherstand** des **Arbeitsgasvolumens** 100% der gebuchten, maximalen **Einspeicherkapazität** des **Speicherkunden**.

- Die **Ausspeicherkennlinie** zeigt die **Ausspeicherkapazitäten** als Funktion des **Arbeitsgasvolumens** des **Speicherkunden**, zu deren Nutzung er berechtigt ist.



Die verfügbaren **Ausspeicherkapazitäten** des **Speicherkunden** betragen bei jedem **Speicherstand** des **Arbeitsgasvolumens** 100% der gebuchten, maximalen **Ausspeicherkapazität** des **Speicherkunden**.

§ 8 Änderung der Speicherspezifikation

SEFE Storage ist berechtigt, die **Speicherspezifikation** jederzeit zu ändern. Hinsichtlich der Änderung der **Speicherspezifikation** gilt § 44 der **Speicherzugangsbedingungen** entsprechend.

§ 9 Zurverfügungstellung von Speicherkapazitäten im Fall der Nichtnutzung

1. Gemäß § 35a Abs. 2 Satz 1 Energiewirtschaftsgesetz (“EnWG”) müssen in jeder Speicheranlage, die mindestens einen Einspeisepunkt an das deutsche Fernleitungsnetz hat, die in § 35b Abs. 1 Satz 2 EnWG oder auf Grundlage einer Verordnung nach § 35b Abs. 3 EnWG vorgeschriebenen Füllstände zu bestimmten Stichtagen eingehalten werden.

SEFE Storage ist berechtigt, die vom **Speicherkunden** gemäß dem **Speichervertrag** auf fester Basis gebuchten **Speicherkapazitäten** ganz oder teilweise dem Marktgebietsverantwortlichen (nachfolgend „**MGV**“ genannt) zur Verfügung zu stellen, wenn der **Speicherkunde** die auf fester Basis gebuchten **Speicherkapazitäten** nicht rechtzeitig in einem Umfang genutzt hat, der die Erfüllung der Füllstandsvorgaben nach § 35b Absatz 1 Satz 2 EnWG in der jeweils geltenden Fassung und/oder einer Verordnung nach § 35b Abs. 3 EnWG in der jeweils geltenden Fassung (nachfolgend „**Füllstandsvorgaben**“ genannt) technisch ermöglicht.

2. Der Entscheidung über die Zurverfügungstellung von **Speicherkapazitäten** liegt das vom **Speicherkunden** einen **Werktag** (Tag D-1 **Werktag** (WT)) vor der Übergabe der Kapazitäten um 08:00 Uhr befüllte **Arbeitsgasvolumen** zugrunde. Sollte dieses befüllte **Arbeitsgasvolumen** nicht ausreichen, um unter Berücksichtigung der Füllstandskurve eine bestimmte **Füllstandsvorgabe** zum **Speichertag** D+1, 06:00 Uhr, zu erreichen, so wird dem **MGV** ein bestimmtes anteiliges **Arbeitsgasvolumen** zur Verfügung gestellt.

Die Höhe dieses zur Verfügung zu stellenden anteiligen **Arbeitsgasvolumens** ist die Differenz aus dem zur Erreichung der entsprechenden **Füllstandsvorgabe** notwendigen befüllten **Arbeitsgasvolumen** zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** und dem befüllten **Arbeitsgasvolumen** des **Speicherkunden** am **Speichertag** D, 06:00 Uhr. Dieses anteilige **Arbeitsgasvolumen** ist dem **MGV** ab **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum Ablauf des **Speicherjahres** zur Verfügung zu stellen.

Die entsprechende Füllstandskurve ergibt sich aus dem befüllten **Arbeitsgasvolumen**, welches auf Basis des fest gebuchten **Arbeitsgasvolumens** sowie der gemäß § 3 dieser **Speicherspezifikation** fest gebuchten **Einspeicherkapazität** des **Speicherkunden** unter Berücksichtigung von geplanten Stillstandszeiten und der Kennlinie je **Speichertag** mindestens notwendig ist, um die entsprechende **Füllstandsvorgabe** zu erreichen.

3. Während sich die **Füllstandsvorgaben** zum 01. Oktober sowie zum 01. November jeweils auf das insgesamt durch den **Speicherkunden** gebuchte **Arbeitsgasvolumen** beziehen, bezieht sich die **Füllstandsvorgabe** zum 01. Februar auf das Minimum aus i) seinem gebuchten

Arbeitsgasvolumen und ii) seinem nach Zurverfügungstellung verbleibenden **Arbeitsgasvolumen** gemäß Ziffer 2.

4. Die Zurverfügungstellung an den **MGV** umfasst neben dem anteiligen **Arbeitsgasvolumen** gemäß Ziffer 2 auch die vertraglich vereinbarte maximale feste **Einspeicherkapazität** des **Speicherkunden** ab **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** sowie die anteilige feste **Ausspeicherkapazität** ab **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum Ablauf des **Speicherjahres**. Der Anteil der zur Verfügung zu stellenden festen **Ausspeicherkapazität** an der gebuchten festen **Ausspeicherkapazität** entspricht dabei dem Anteil des zur Verfügung zu stellenden festen **Arbeitsgasvolumens** am gebuchten festen **Arbeitsgasvolumen**.
5. Ab dem **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** ist die Nutzung des dem **Speicherkunden** verbleibenden **Arbeitsgasvolumens** mittels unterbrechbarer und/oder darüber hinaus erworbener fester **Einspeicherkapazität** möglich.
Ab dem **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** ist die Nutzung des dem **Speicherkunden** verbleibenden **Arbeitsgasvolumens** mittels fester und/oder unterbrechbarer **Ausspeicherkapazität** nicht möglich.
6. Im Zeitraum von **Speichertag** D-1WT 08:00 Uhr bis **Speichertag** D 06:00 Uhr sind Ausspeicherungen unzulässig. Bereits vorliegende Ausspeichernominierungen für den Zeitraum nach **Speichertag** D-1WT 08:00 Uhr können von **SEFE Storage** gekürzt werden.
Im Zeitraum von **Speichertag** D-1WT 08:00 Uhr bis **Speichertag** D 06:00 Uhr sind Einspeicherungen zulässig, sofern die **Nominierungen** vor **Speichertag** D-1WT 08:00 Uhr getätigt wurden. **Renominierungen** der Einspeicherkapazitäten ab Tag D-1WT 08:00 Uhr sind jedoch nicht mehr möglich.
7. **SEFE Storage** teilt dem **Speicherkunden** den Umfang der unter Ziffern 2 bis 4 zur Verfügung zu stellenden **Speicherkapazitäten** am **Speichertag** D-1WT bis 08:00 Uhr mit.
8. Der **Speicherkunde** bleibt ungeachtet einer Zurverfügungstellung von **Speicherkapazitäten** an den **MGV** zur Zahlung des **Speicherentgelts** gemäß seiner **Speicherverträge** verpflichtet.
9. § 22 der **Speicherzugangsbedingungen** findet auf eine Zurverfügungstellung von **Speicherkapazitäten** nach diesem § 9 keine Anwendung.
10. **SEFE Storage** ist jederzeit berechtigt, die Parameter für die Berechnung der dem **MGV** zur Verfügung zu stellenden **Speicherkapazitäten**

und/oder die in diesem § 9 festgelegten Regelungen zur Abwicklung/Rückabwicklung einer solchen Zurverfügungstellung einseitig anzupassen, soweit dies infolge gesetzlicher und/oder behördlicher Vorgaben erforderlich ist. Als behördliche Vorgaben im Sinne des vorstehenden Satzes gelten neben rechtsverbindlichen Vorgaben auch Leitlinien und/oder Auslegungshilfen der Bundesnetzagentur. Auf eine solche Anpassung finden § 8 dieser **Speicherspezifikation** und § 44 der **Speicherzugangsbedingungen** mit der Maßgabe Anwendung, dass dem **Speicherkunden** hieraus kein Recht zur Kündigung seiner **Speicherverträge** erwächst.